

Exkursion der AG Pferd in den Großraum Berlin

12. bis 14. Juni 2009

Organisation:
Christina Münch, Uta K. v. Borstel



Landgestüt Prussendorf



Die erste Station war das sachsen-anhaltinische Landgestüt Prussendorf. Der Landstallmeister Herr Hintsche zeigte die Strukturen und Einkommensmöglichkeiten eines kleinen staatlichen Gestütes auf.

Landgestüt Prussendorf



Der zweifache Bundeschampion Monte Bellini stellt im Landgestüt den bedeckungsstärksten Hengst dar, der auch überregional eingesetzt wird. Die neu gebaute Reithalle bietet der Landes Reit- und Fahr- schule die Möglichkeit einer optimalen Ausbildung von Pferd und Reiter.



Wittenberg



Zum Mittagessen ging es in die Lutherstadt Wittenberg. Nach einer Stärkung bestand noch die Möglichkeit sich die Innenstadt mit der Schlosskirche anzuschauen. Einige probierten auch an den Theken der bevorstehenden „Luthers Hochzeit“ exotische Bierspezialitäten.



Lotushof



Der von der Familie Eggertsson geführte Islandpferdebetrieb in der Nähe von Berlin bietet mit seiner Offenstallhaltung optimale Bedingungen für diese Robustrasse. Auf großzügigen Weiden und Paddocks können die Pferde ihr arttypisches Verhalten bestmöglich ausleben.



Lotushof

Die Besitzer des Lotushofes sind international im Islandpferdesport hoch erfolgreich. Beide sind in der Weltrangliste unter den Top Ten, Beggi ist der Doppelweltmeister im Speedpass und im Passrennen und Vicky ist zusätzlich als internationale Richterin tätig.

Durch diese Konstellation ist eine fundierte Ausbildung von Pferd und Reiter und die Vorbereitung auf die sportliche Karriere gezielt möglich.



Pensionspferdebetrieb Nudow



In unmittelbarer Nähe zur Stadt Berlin befindet sich der kleine, aber exklusive Pensionspferdebetrieb der Familie Lange. Umrahmt von historischen Gebäuden ist eine luxuriöse Reitanlage mit knapp 30 Boxen entstanden. 3 Pferdewirtinnen sorgen Tag und Nacht für das Wohl der Zwei- und Vierbeiner.



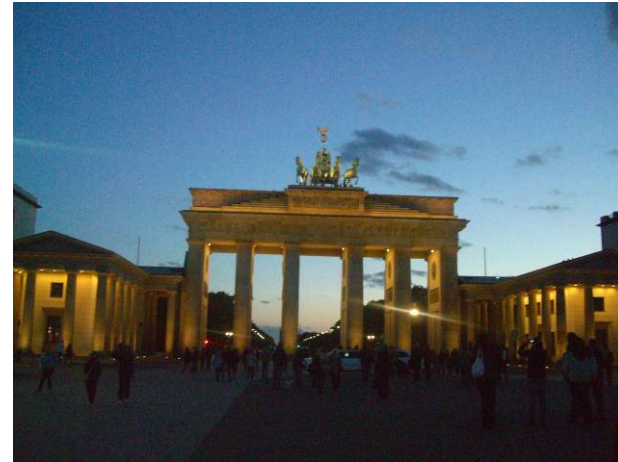
Pensionspferdebetrieb Nudow



Den Reitern stehen neben einer beheizten Halle ein Springplatz, ein Dressurviereck und eine Longierhalle zur Verfügung.

Für den Reitunterricht sorgen geschulte und qualifizierte Reitlehrer der einzelnen Disziplinen.

Stadtführung Berlin



Natürlich darf bei einem Aufenthalt in Berlin eine Stadtführung nicht fehlen. Mit Bus und Bahn wurde die Hauptstadt erkundet und endete schließlich mit lustigen Anekdoten am Reichstag. Danach klang der Abend bei Pizza und Cocktails aus.



Andrea Kutsch Akademie



Am Zweiten Tag besuchten wir die Andrea Kutsch Akademie. Die Andrea Kutsch Akademie bietet auf Basis der Lehre des „Pferdeflüsterers“ Monty Roberts den Bachelor-Studiengang Pferdekommunikationswissenschaften an.

Andrea Kutsch Akademie



Neben einer Einführung in die Strukturen des Studiums und der AKA wurde uns von Studenten ein „Join Up“ gezeigt. Mit dieser Methoden soll das Pferde den Reiter als Leittier anerkennen und Vertrauen zu ihm aufbauen. Die Sprache „Equus“ bildet hier die Basis.



Andrea Kutsch Akademie

Anschließend wurden wir in kleinen Einzelgruppen über die noble Anlage der Akademie geführt und bekamen die Ausbildung und die Arbeit in der AKA näher erläutert.



Rennbahn Hoppegarten

RENNTERMIN

Osteronntag	09
Samstag	09
Samstag	09
Phingstsonntag	09
Diana Trial	
Samstag	
Freitag	
Sonntag	
Samstag	
Freitag	
Sonntag	
Preis der...	

www.hoppegarten.com



Auf unserem Weg lag die
Galopprennbahn Hoppegarten.
Ein kurzer Stopp ermöglichte es uns, auf
diese traditionsreiche Anlage einen
Rundgang zu machen.
Leider fand an diesem Wochenende kein
Rennen statt.

Rennbahn Hoppegarten



Eine Studentin, die viele Jahre im Rennsport gearbeitet hat, erklärte uns die einzelnen Bereiche der Rennbahn und die Entstehung eines Zielfotos.

Den Sieger des Rennens der 3 Herren allerdings konnte auch das Zielfoto nicht ermitteln, daher vergab die Jury 3 erste Plätze!

Schorfheide



In dem Biosphärenreservat Schorfheide machten wir eine ca. 8 km langen von einem Biologen geführten Wanderung. Am Eingang begrüßten uns verschiedene Haustierarten. Von einem Hochsitz aus beobachteten wir Przewalskipferde und erhielten spannende Einblicke in die Verhaltensforschung. Höhepunkt der Wanderung war die Sommerkoppel Röhrwiese.



Schorfheide



Auf dieser Koppel ist die Herde der Liebenthaler Pferde zu Hause. Die Liebenthaler sind eine aus Norwegern entstandene Rückzüchtung. Ca. 100 Pferde leben ohne menschlichen Einfluss auf diesem großen Gebiet. Überzählige Pferde werden gerne an Hobbyhalter abgegeben. Beeindruckend war die Zutraulichkeit dieser „Wildinge“.

Der ereignisreiche Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen in Berlin.

DM Dressur mit Handicap



Am Sonntag besuchten wir die Deutschen Meisterschaften der Dressurreiter mit Handicap. Der Finaltag der Meisterschaften begann mit einer Dressurprüfung der Klasse S auf dem Reitgeländer der Stiftung Synanon. Nach der Verabschiedung des Bundestrainers begannen die Finalentscheidungen.

DM Dressur mit Handicap

Wir waren begeistert wie sich die Reiter mit ihren unterschiedlichen Handicaps und ihre Pferde im sportlichen Wettkampf auf höchstem Niveau miteinander gemessen haben.



DM Dressur mit Handicap

Weiterhin begeisterte uns der gastgebende Reitverein und Veranstalter. Die Stiftung Synanon (www.synanon-aktuell.de) bietet Abhängigen eine erste Anlaufstelle und resozialisiert sie nach einem Entzug. Die Organisation und Verpflegung war einzigartig und so verwöhnten wir uns mit frisch gepressten Fruchtsäften, gegrilltem Lachs und allerlei weiteren Köstlichkeiten. Vor allem die Herzlichkeit der Mitarbeiter hat uns alle sehr beeindruckt.



Gestüt Lindenhof



Unsere zweite Station war das Gestüt Lindenhof. Martin Dörge und sein Vater führen eine erfolgreiche Sportpferdezucht und haben sich weiter auf die Produktion von Stutenmilch spezialisiert. Wir bekamen sowohl einen Eindruck in ihre Zuchtphilosophie, als auch in den Arbeitsablauf beim Melken.



Gestüt Lindenhof



Nach einer Fohlenpräsentation konnten wir uns bei leckerem Kuchen aus der Region von der Qualität der Stutenmilch und vor allem vom Likör aus Stutenmilch überzeugen. In dieser gemütlichen Runde kamen viele Fragen und interessante Gespräche auf.

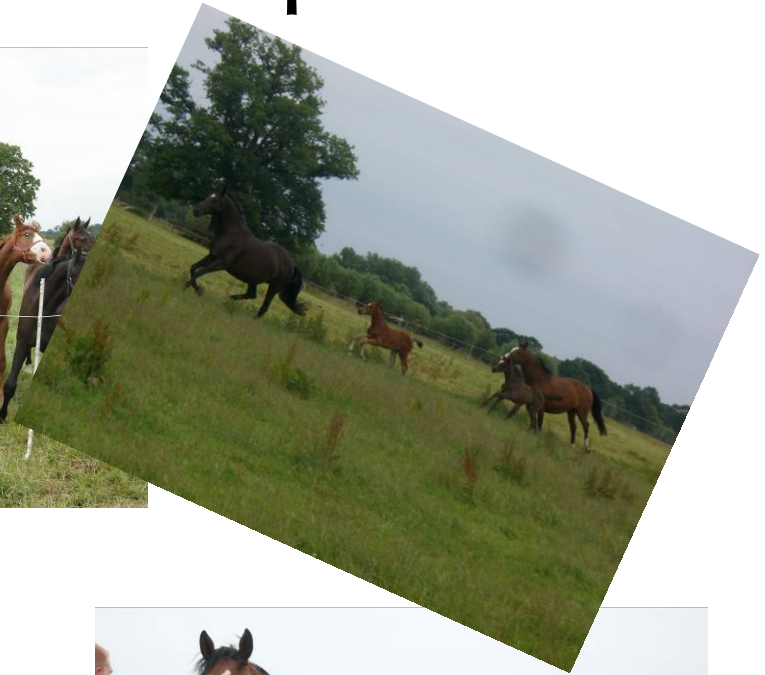


Trakehner Gestüt Schäplitz



Die letzte Station der Exkursion war der landwirtschaftliche Betrieb der Familie Langels. Ein Standbein ist die erfolgreiche Zucht und Aufzucht von Trakehnern. Der Ursprung dieser Zucht befindet sich in Südniedersachsen. Hier führt die Schwester des Betriebsleiters eine Hengststation. Das Gestüt Schäplitz beschäftigt sich hauptsächlich mit der Haltung von Zuchtstuten und der Aufzucht von jungen Pferden.

Trakehner Gestüt Schäplitz



Wir konnten bei einem Rundgang über die weitläufigen Weiden die Zuchterfolge der Familie Langels sowie ihrer Kunden in Augenschein nehmen und wurden intensiv in die Trakehnerzucht eingeführt.



Bis auf wenige Pannen hat uns unser Busfahrer sicher und pünktlich gefahren. Die Exkursion war sehr informativ und abwechslungsreich. Die Hunger- und Durststrecken konnten durch Ausruhen von den langen Abenden leicht überwunden werden.

Wir möchten uns bei allen Betrieben, die wir auf unserer Exkursion besucht haben, herzlich für ihre Gastfreundschaft bedanken.

Ebenfalls gilt ein großes Dankschön den Organisatorinnen!



© M. Paustian, P. Graf, F. Sitzenstock



